

Protokoll der AStA-Sitzung am 11.01.2017

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14.42 Uhr

Ende: 17.30 Uhr

Sitzungsleitung: Susanna Dedring

Protokollant*in: Beke Gröhn

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
Finanzreferat	Eva-Maria Stüdtje	Ja	Ab 16.00 Uhr
Kinoreferat	Laura Steck	Nein	
LautLeben	Johanna Scheuer	Ja	Bis 15.40 Uhr
Öko?-logisch!	Laura Grabach-Witte	Nein	Ab 16.15 Uhr
Öko?-logisch!	Adrian Wulf	Ja	15.00-15.30, ab 15.35 Uhr
PENG!	Thorben J. Witt	Ja	Ab 15.10 Uhr
Personalreferat	Alexandra Mühe	Ja	Bis 15.15, ab 16.00 Uhr
QuARG	Carolin Volkamer	Ja	
Sprecher*innen	Lisa Apking	Ja	Ab 15.30 Uhr
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja	
Sprecher*innen	Benjamin Christodoulou	Ja	
Wohnzimmerreferat	Sina Marie Brendel	Ja	Bis 16.00 Uhr
Wohnzimmerreferat	Laura Steck	Nein	

Gäste:

Name	Funktion	Anwesenheit
Sophia Wagener	Omnibus	Bis 15.13 Uhr
Jaspar Kahrs	Ex-Spre	Ab 16.00 Uhr
Jördis Mangels	Ex-Spre	Ab 16.15 Uhr
Johannes Klaffke	Ex-Spre	Ab 16.15 Uhr
Johann Basko	Ex-Spre	Bis 15.05, ab 16.05 Uhr

Inhalt

Inhalt	2
TOP 1: Begrüßung und Regularien	4
TOP 2: Genehmigung von Protokollen	4
TOP 3: Mitteilungen und Anfragen.....	4
TOP 4: Omnibus-Antrag	6
TOP 5: AS-Sitzung	7
TOP 6: Stellungnahme Angriff auf Moschee	8
TOP 7: Arbeitsbedingungen Sprecher*innen	9
TOP 8: Antrag auf bessere Beschilderung.....	10
TOP 9: Antrag AStA-Shirts	10
TOP 10: AStA-Sommerfest.....	10
TOP 11: Verschiedenes	12

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter*in
12.01.2017	18.00 Uhr	Öko?-logisch! Treffen	AStA-Büro	Öko?-logisch!
12.01.2017	18.00 Uhr	QuARG Treffen	MuFuZi	QuARG
12.01.2017	19.30 Uhr	Offenes Treffen für die Planung von Gegenveranstaltungen zum Bundeswehrrappell auf dem Marktplatz am 30.03.	Anna und Arthur	
14.01.2017	11-18 Uhr	Poetry Slam Workshop		LautLeben
16.01.2017	18.30 Uhr	„Stell dir vor, es ist Schule... ...und niemand geht hin“ Vortrag von Bertrand Stern, aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“	HS 4	PENG!, QuattroFak, Lernfabriken meutern!
17.01.2017	18.00 Uhr	Vortrag „Moderner Antisemitismus“	W HS 3	DGB und Falken
19.01.2017	18.00 Uhr	QuARG Abend	Pons	QuARG
23.01.2017	18.00 Uhr	„Gelebte Inklusion und Freiheit in Schulen“, Dr. Christine Biermann (Laborschule Bielefeld), aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“		PENG!, QuattroFak, Lernfabriken meutern!
23.01.2017	19.30	Treffen AG KMGF „(Arbeitsgruppe kritische Migrations- und Grenzregimeforschung)“	Welcome and Learning Center	AG KMGF
25.01.2017		AStA Stammtisch		AStA
29.01.2017		Exkursion in das ehemalige KZ Neuengamme		AntiRa
25.05- 05.06.2017	Ganztägig	Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit		Öko?-logisch!

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 4: Omnibus-Antrag

Der AStA hat beschlossen, die Veranstaltungsreihe der Omnibus gGmbH zum bedingungslosen Grundeinkommen und direkter Demokratie zu unterstützen.

TOP 6: Stellungnahme Angriff auf Moschee

Der AStA hat die aktuelle Stellungnahme des AntiRa bezüglich der Angriffe auf Moscheen vorbehaltlich der redaktionellen und inhaltlichen Änderungen beschlossen.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.42 Uhr von Susanna eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung noch nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

Susanna (Spre): Gibt es Änderungswünsche zur Tagesordnung?

Sophia (Gast): Ich würde gerne noch den Omnibus-Antrag besprechen.

Susanna (Spre): Dann würde ich vorschlagen, das als TOP 4 einzufügen.

Susanna (Spre): Außerdem würde ich die Arbeitsbedingungen der Sprecher*innen gerne als TOP 6 besprechen.

Susanna (Spre): Gibt es weitere Anmerkungen zur Tagesordnung? Wer ist damit einverstanden? Wir holen mal ein Meinungsbild ein. Wer ist damit einverstanden, die Tagesordnung zu ändern?

[(6/0/0) Meinungsbild positiv]

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Es sind keine Protokolle zu genehmigen.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Personalreferat:

Alex (Perso): Bei Konrad werden zwei Stellen frei und im Bürodienst eine Stelle zum 1. März. Pina hört beim Bürodienst auf.

AntiRa:

Ben (Spre): Morgen (12.01.) um 19.30 Uhr wird es im Anna und Arthur ein offenes Treffen für Menschen, die sich an der Planung von Gegenaktionen zum Bundeswehrappell auf dem Marktplatz am 30.03. beteiligen wollen, geben. Am 17. Januar wird es einen spannenden Vortrag von DGB und den Falken zum Thema „Moderner Antisemitismus“ in W HS 3 geben. Am 29. Januar werden wir eine Exkursion nach Neuengamme in das ehemalige KZ machen. Es gibt noch freie Plätze, meldet euch bei Interesse gerne beim AntiRa; ich werde auch noch eine Mail rumschicken. Die Zeiten stehen noch nicht genau, es wird aber tagsüber zu humanen Zeiten stattfinden. Die AG KMGF („Arbeitsgruppe kritische Migrations- und Grenzregimeforschung“) trifft sich am 23. 01. um 18.30 Uhr vermutlich im Welcome and Learning Center. Es gab bereits ein Treffen; auch in Zukunft soll es einen Input mit anschließender Diskussion geben.

Wohnzimmerreferat:

Sina (WoZi): Bei uns gibt es nichts Neues.

QuARG:

Caro (QuARG): Wir hatten im Dezember eine tolle Veranstaltung mit Muriel zum queer-Begriff. Es wird einen Workshop zu gendergerechter Sprache geben.

LautLeben

Johanna (LautLeben): Wir planen einen Poetry Slam Workshop. Themen werden u.a. sein: Wie präsentiere ich mich? Wie bringe ich meinen Vortrag gut rüber? Die Veranstaltung wird fünf Euro kosten, die hauptsächlich für die Verpflegung bestimmt sind. Wir haben noch Plätze frei, also macht gerne noch Werbung. Wir bekommen einen neuen Referenten, Tim.

Spre:

Susanna (Spre): Ich war Montag in Hannover bei der Sitzung der Verkehrs-ASten-Konferenz. Wir haben uns für das neue Semesterticket die Vorschläge der Verkehrsunternehmen angeschaut. Es geht um landesweite Verträge. Einführungstermin ist WS 18/19. Wir werden darüber sprechen, wie wir die Urabstimmung machen. Wir werden ein landesweites Ticket machen, da muss dann über die Alternativen bzgl. Hamburg gesprochen werden.

Ben (Spre): Wir haben ja schon über das neue Zentralgebäude gesprochen. Dort bekommen wir Räume. Wir haben erfahren, dass die Hälfte des Obergeschosses hier abgegeben werden soll. Dafür bekommen wir ein 60m² Großraumbüro im neuen Gebäude. Die Arbeit im Großraumbüro funktioniert aber u.a. wegen der Notwendigkeit von vertraulichen Gesprächen nicht. Zudem ist die Aufteilung unserer Räumlichkeiten auf zwei Standorte keine Alternative. Wir wollen diese Räume gerne behalten.

Susanna (Spre): Wir schicken euch die Tage die Tabelle für den Raumbedarf rum. Dort könnt ihr euch gerne eintragen.

Ben (Spre): Vom 13.-26. März 2017 werden die Lüneburger Wochen gegen Rassismus stattfinden. Wir organisieren eine Veranstaltung vom AStA. Für das Projekt ist es gut, wenn noch mehr Leute teilnehmen, bisher sind nur Lisa und ich im Planungsteam. Lisa geht zudem im Februar nach Indien. Wenn jemand Lust hat, sich noch einzubringen, meldet euch gerne. Unsere bisherige Idee ist es, Rassismus im Bildungssystem zu thematisieren. Bis zum 20. Januar muss das Thema feststehen, damit es im Flyer beworben werden kann. Deshalb treffen wir uns nächste Woche. Ich werde gerne eine Mail herumschicken an Leute, die Lust haben. Man kann auch nur gemeinsam vorbereiten, wenn man dort nicht da sein kann. Wir haben ein grobes Zeitfenster für die Veranstaltung.

Sina (WoZi): Ich bin interessiert.

Johanna (LautLeben): Ich trage es ins Referat, habe aber im Moment selbst keine Kapazität.

Susanna (Spre): Nun zum nächsten Thema: Wie ihr wisst, wohnen Student*innen in Geflüchtetenunterkünften. Nun geht es um die eventuelle Verlängerung der Mietverträge. In Oedeme soll jetzt das gleiche möglichst schnell initiiert werden. Die Stadt hat gefragt, ob sich jemand finden würde, der die WGs organisieren würde. Das bedeutet u.a. bei der Besichtigung

dabei sein etc. Wir wollten fragen, ob jemand dazu Lust hat. Wenn nicht, dann melden wir der Stadt zurück, dass wir dafür im Moment keine Kapazitäten haben.

Sina (WoZi): Gibt es schon Bewerber*innen?

Susanna (Spre): Nein, aber die machen jetzt Werbung bei facebook.

Ben (Spre): Es sollte auch unbedingt eine WG-gesucht Anzeige geben.

Sina (WoZi): Eventuell könnte das auch der Bürodienst machen.

Susanna (Spre): Ja, wir können mal fragen, ob sie die Kapazität haben.

Susanna (Spre): Nun zu der Alternativen Lehre: Wenn wir nächstes Semester weitermachen wollen, brauchen wir ein neues Thema. Nächste Woche kommt Alice, dann werden die Sache weiter besprechen.

Ben (Spre): Am 25. Januar ist wieder AStA-Stammtisch. Frühere Aktive aus der Hochschulpolitik kommen auch. Es wird also tolle Gelegenheit für interessante Gespräche geben. Hoffentlich kommen auch viele neue Leute aus den Referaten.

Susanna (Spre): Es gab Änderungen an der Website. Wir haben einen neuen Kalender, der ist oben rechts, dort könnt ihr eure Referatstermine eintragen.

Johanna (LautLeben): Hat Sven etwas mit den Passwörtern gemacht? Ich komme nicht mehr rein.

Susanna (Spre): Nein, da schreibe ihm einfach noch mal.

Susanna (Spre): Freitag ist College Tag, die suchen noch Leute, die Lust haben, sich an der Diskussion zu beteiligen.

TOP 4: Omnibus-Antrag

Susanna (Spre): Wir haben ja bereits mit Sophia über die geplanten Aktionstage zum bedingungslosen Grundeinkommen und direkter Demokratie gesprochen. Nun ist die Frage, ob wir die Veranstaltung unterstützen und als Veranstalter*in mit dabei sein wollen.

Ben (Spre): Es ging auch um finanzielle Unterstützung, oder?

Sophia (Gast): Ja das auch gerne, aber es geht vor allem darum, ob ihr die Sache überhaupt unterstützt und ob aus den Referaten jemand Lust hat, zu

helfen. Noch einmal als Erklärung: Bei Omnibus handelt es sich um eine Bürgerinitiative, die sich dafür einsetzt, dass auch auf Bundesebene die Chance besteht, über Sachfragen abzustimmen.

Susanna (Spre): Hat da noch jemand Anmerkungen zu?

Ben (Spre): Wir hatten ja Gedanken geäußert, dass auch rechte Strukturen häufiger direkte Demokratie fordern. Ich habe nachgeforscht und keine Verbindung zwischen Omnibus und der rechten Szene gefunden.

Susanna (Spre): Das PENG! unterstützt die Sache eh, deshalb fände ich es auch gut, die Aktionstage zu unterstützen. Über weitere Ressourcen können wir dann gerne zu einem späteren Zeitpunkt sprechen. Gibt es weitere Wortmeldungen?

[keine Wortmeldungen]

ABSTIMMUNG durch Susanna

Der AStA möge beschließen, die Veranstaltungsreihe der Omnibus gGmbH zum bedingungslosen Grundeinkommen und direkter Demokratie zu unterstützen.

(8/0/1)

ERGEBNIS: angenommen

[Sophia verlässt den Raum um 15.13 Uhr.]

TOP 5: AS-Sitzung

Susanna (Spre): Nun zu der AS-Sitzung: Wir werden hier im Büro sein, aber wir suchen noch Schlafplätze. Leute, die in WGs am Campus wohnen, sind besonders angesprochen.

Ben (Spe): Es geht nur um Schlafen und Waschen, Versorgung gibt es hier.

Alex (Perso): Eine Person kann ich aufnehmen.

Sina (WoZi): Ich würde jemanden aufnehmen, aber ich wohne nicht in Campus Nähe.

Susanna (Spre): Es geht um 15 Leute, einige sind aber schon untergebracht.

Alex (Perso): Gibt es auch Kapazitäten auf dem Campus?

Susanna (Spre): Das würden wir sehr ungern machen. Meldet euch gerne bei uns. Am Freitag gehen wir einkaufen, hat jemand ein Auto hier?

Beke (Protokoll): Ich habe ein Auto.

Ben (Spre): Ihr könnt auch sehr gerne kommen und euch die Sache anschauen.

Susanna (Spre): Ja genau, es geht Freitag um 18.00 Uhr los, am Samstag und Sonntag um 10.00 Uhr. Tragt es auch gerne in die Referate.

Alex (Perso): Wenn gar nichts mehr geht, dann sprecht mich nochmal an.

[Thorben, Lisa und Adrian betreten den Raum um 15.10 Uhr.]

Ben (Spre): Bei Fragen meldet euch sehr gerne.

TOP 6: Stellungnahme Angriff auf Moschee

Susanna (Spre): Letzte Woche gab es einen Angriff auf eine Moschee in Lüneburg. Der Polizeibericht dazu war unzureichend.

Ben (Spre): Im Polizeibericht ging es sehr unter. Es ist nicht der erste Angriff. Bereits im Oktober des letzten Jahres wurden Autos beschädigt, 2013 wurden Gedenksteine für deportierte Jüdinnen*Juden mit Hakenkreuzen beschmiert. Die Polizei thematisiert diese Problematik nicht ausreichend. Das fanden wir als AntiRa nicht angemessen, deshalb haben wir eine Stellungnahme geschrieben.

[Stellungnahme liegt vor.]

Alex (Perso): Eine redaktionelle Anmerkung: Direkt im ersten Absatz der letzte Satz („*Vermutlich mit einem Stein wurde eine Fensterscheibe beschädigt, vor dem Gebäude rote Farbe ausgeschüttet*“), hört sich nicht schön an. Das könnte sprachlich geändert werden.

Sina (WoZi): Im letzten Absatz „*Der AStA der Universität Lüneburg und sein AntirassismusReferat*“ sollte umgedreht werden.

Alex (Perso): Ich finde es schwierig, ein Referat extra zu nennen.

Sina (WoZi): Ja, das habe ich auch schon gedacht. Aber wenn sie extra erwähnt wollen werden, finde ich es okay, weil sie sich ja hauptsächlich damit beschäftigen.

Ben (Spre): Wir können auch damit leben, uns selbst nicht explizit zu nennen, wir sind ja eh Teil des AStA.

Adrian (Öko): Oder „der AStA mit seinem AntiRa“.

Susanna (Spre): Ich fände es auch gut, wenn das AntiRa genannt wird, weil die ja weiterhin die Ansprechpersonen sein sollen. Sie beschäftigen sich ja auch hauptsächlich damit. Ich finde es gut, wenn wir die Stellungnahme beschließen.

Ben (Spre): Das AntiRa als Ansprechpartner könnte auch im letzten Satz erwähnt werden. Habt ihr darüber hinaus noch Anmerkungen?

Alex (Perso): Ich bin unschlüssig. Wir bemängeln die Arbeit von Staat und Polizei. („...besonders in Anbetracht des unzulänglichen Verhaltens von Staat und Polizei...“) Ich bin mir diesbezüglich unsicher, ob wir das als Student*innenvertretung machen wollen.

Sina (WoZi): Ich kann die Bedenken verstehen. Aber auch als Student*innenvertretung kann man dazu gut Stellung beziehen.

Susanna (Spre): Ich finde es auch absolut in Ordnung in diesem Fall. Die Tat an sich wird allerdings zu wenig kritisiert. Ein Satz darüber, dass wir die rechten Angriffe ächten, sollte enthalten sein.

Ben (Spre): Ja, wir zitieren ja aus einer anderen Quelle, können es an dieser Stelle aber noch deutlicher machen.

[Laura (Öko) betritt den Raum um 15.21 Uhr.]

Ben (Spre): Noch einmal zu Alex' Bedenken: Wir könnten im letzten Absatz den Staat rausstreichen.

Alex (Perso): Das fände ich gut.

Susanna (Spre): Wir können die Stellungnahme unter Vorbehalt der Änderungen beschließen.

ABSTIMMUNG durch Susanna

Der AStA möge beschließen, die aktuelle Stellungnahme vorbehaltlich der redaktionellen und inhaltlichen Änderungen zu beschließen.

(9/0/0)

ERGEBNIS: angenommen

TOP 7: Arbeitsbedingungen Sprecher*innen

[TOP 10 wird vorgezogen.]

[Der TOP wird nach der Pause um 16.00 Uhr besprochen.]

[Jaspar und Eva betreten den Raum um 16.00 Uhr.]

Susanna (Spre): Ich stelle einen GO Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit und Zulassung aller Anwesenden. Gibt es Gegenrede?

[keine Gegenrede]

Susanna (Spre): Dann ist der GO Antrag angenommen.

[Der TOP wird intern besprochen.]

TOP 8: Antrag auf bessere Beschilderung

Der TOP ist vertagt.

TOP 9: Antrag AStA-Shirts

Der TOP ist vertagt.

TOP 10: AStA-Sommerfest

Susanna (Spre): Wir wollten jetzt schon mal fragen, ob ihr Ideen habt, wie wir unser Sommerfest gestalten wollen.

Susanna (Spre): Die Jahre vorher haben wir zusammen mit dem Hochschulsport gefeiert. Auf der Spielwiese gab es Initiativstände. Die Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport war teilweise zäh. Letztes Jahr hatten wir auch Stände und abends noch ein Konzert im WoZi. Es ist gut, wenn wir frühzeitig anfangen, zu planen. Es soll ein Planungsteam geben.

Johanna (LautLeben): Wir haben in unserem Referat schon darüber gesprochen. Wir haben große Lust, mitzumachen und etwas zu organisieren. Die Idee mit der interaktiven Spielwiese war toll. Wann ist es geplant? Im Juli?

Susanna (Spre): Wir haben noch keinen Termin, aber vielleicht im Juni.

Susanna (Spre): Wir können uns auch etwas ganz anderes ausdenken. Grundsätzlich ist alles möglich. Wie steht ihr denn zu einem Sommerfest generell?

Laura (Öko): Im Öko?-logisch! Referat haben wir auf jeden Fall Lust.

Sina (WoZi): Im WoZi sind wir auf jeden Fall dabei.

Caro (QuARG): Im QuARG haben wir auch Lust z.B. etwas zu basteln.

Susanna (Spre): Wir können auch Stände auf dem Coraci machen. Es wäre cool, wenn es sich nicht komplett doppelt. Es ist toll, dass ihr da schon drüber gesprochen habt.

Laura (Öko): Wir können ein riesiges Ökosystem-Puzzle machen.

Susanna (Spre): Etwas zu bauen fände ich auch cool.

Sina (WoZi): Hinten auf der Wiese wäre gut.

Johanna (LautLeben): Hier vorne wäre aber auch gut. Dann vielleicht ein weniger interaktives Format. Hier ist viel Laufpublikum und es ist sehr zentral.

Ben (Spre): Dann werden auch diejenigen, die in der Bibliothek lernen, nicht von der Musik gestört.

Laura (Öko): Was spricht dagegen, es in der Klausurenphase zu veranstalten?

Ben (Spre): Im Semester haben wir aber mehr Laufkundschaft.

Johanna (LautLeben): Und wir wollen auch niemanden stören, der*die in der Bibliothek lernt.

Susanna (Spre): Es ist toll, dass viele sich beteiligen möchten. Die Planung ist wichtig. Auch die politischen Referate können gerne mitwirken, nicht allein die Kulturreferate.

Johanna (LautLeben): Im Mai wäre es auch nicht schlecht. Da finden nicht so viele andere Sommerfeste statt.

Ben (Spre): Im Mai ist aber auch das Coraci und das Lunatic.

Susanna (Spre): Nein, das Lunatic ist Anfang Juni.

Johanna (LautLeben): Aber Anfang Mai ist das Wetter sehr ungewiss. Man könnte das Fest auch Ende Mai machen trotz des Lunatics.

Susanna (Spre): Es steht also nicht zur Debatte, etwas mit dem Hochschulsport zu organisieren?

Sina (WoZi): Es werden noch mal andere Leute erreicht. Die letzten Male war es aber sehr getrennt. Es ergibt nicht sehr viel Sinn, das zusammen zu machen.

Ben (Spre): Wir haben das Fest als gemeinsame Aktion beworben, der Hochschulsport hat es aber als alleiniges Sommerfest beworben. Das war schade.

[Thorben verlässt den Raum um 15.40 Uhr.]

Johanna (LautLeben): Als ich mit Aljoscha gesprochen habe, war der nicht so stark gegen eine Kooperation mit dem Hochschulsport. Er hat mal an einem gemeinsamen Projekt mitgewirkt. Es hat halt auch positive Aspekte.

Susanna (Spre): Es wäre cool, wenn wir uns mehr mit dem Hochschulsport verbinden, weil viele Student*innen hier Sport machen, und es schön wäre, wenn wir uns in Zukunft mal absprechen könnten.

Johanna (LautLeben): Oder wir verbinden das Sommerfest mit einem Initiativenfest. Also, dass wir nicht mit dem Hochschulsport zusammenarbeiten, sondern mit den Initiativen. Die wollen bestimmt auch Sommerfeste machen und ein gemeinsames Fest wäre doch auch schön.

Susanna (Spre): Es wäre auch schön, wenn Leute, die sich alle engagieren, zusammenkommen.

Sina (WoZi): Wir sollten auf jeden Fall die Initiativen fragen.

Susanna (Spre): Wir haben schon coole Ideen. Tragt es gerne in eure Referate. Wir schreiben rum, dass wir eine Arbeitsgruppe bilden, und dann machen wir nächste Woche eine Liste dafür.

Susanna (Spre): Wir machen Pause.

[Pause von 15.45-16.00 Uhr]

[Johanna und Sina verlassen den Raum um 15.45 Uhr. Lisa betritt den Raum um 16.00 Uhr. Der TOP 7 wird als nächstes besprochen.]

TOP 11: Verschiedenes

Ben (Spre): Wir suchen noch eine*n Nachfolger*in für Lisa. Wenn sich das also jemand vorstellen kann bzw. jemanden kennt, dann wäre das toll.

Johannes (Gast): Das Theaterstück wird am Freitag und Samstag aufgeführt.

Susanna (Spre): Wenn ihr noch Schlafplätze habt, dann bitte meldet euch noch bei uns.

Susanna (Spre): Nächste Woche ist das AntiRa mit der Sitzungsverpflegung dran.

Susanna schließt die Sitzung um 17.30 Uhr.

Nächste Sitzung: 18.01.2017